

# Brennpunkt: Eier

**Problematisieren wir in unserer Gesellschaft den Konsum von Hühnereiern, sind weite Teile der Bevölkerung kaum noch so sensibilisieren. In Zeiten, in denen Tierschützer die für 2006 anvisierte Abschaffung von Legebatterien als glorreichen Sieg zelebrieren, greift der Konsument beherzt zu Eiern aus Boden- oder Freilandhaltung. Getreu dem Motto "Augen auf beim Eierkauf" legen viele Menschen Wert auf Bio- und/oder Freilandetiketten. Leider macht sich kaum jemand die Mühe hinter die Kulissen zu blicken und sich die Frage zu stellen, ob diese alternativen Haltungsformen tatsächlich den grundlegenden Bedürfnissen der Hühner nach Freiheit und Unversehrtheit gerecht werden.**

Ob Legebatterie, Boden- oder Freilandhaltung, ob Bio oder nicht: Sobald die Kücken in der „Legehennenzucht“ aus dem Ei geschlüpft sind, werden sie nach Geschlecht sortiert. Die männlichen Kücken werden in der Regel unmittelbar nach dem Schlüpfen vergast oder zerquetscht, denn der Bauer hat keinen weiteren Bedarf für sie – schließlich werden „Masthähne“ auf andere Merkmale als Legehennen gezüchtet. Die weiblichen Kücken werden großgezogen, im Schnitt zwei Jahre lang ausgebeutet und dann, wenn ihre „Legeleistung“ nachlässt, geschlachtet und als „Suppenhühner“ verwertet. Ihre natürliche Lebenserwartung hätte bis zu 20 Jahre betragen.



Die Idylle trügt: Wenn das Kücken männlich ist, wird es bald vergast, vermust oder zerquetscht. Und auch weiblichen Kücken dürfen nicht freudig in die Zukunft blicken, denn nach ihrer Versklavung als Legehennen werden sie ermordet und von uns Menschen verspeist.

Generell haben wir keine ethische Legitimation Hühner zu ermorden, denn sie verspüren wie wir den Wunsch auf Leben und Freiheit. Mit welchem Recht verwehren wir ihnen diesen Wunsch? Kein Mensch muss Eier konsumieren, um zu überleben: Alle wichtigen Nährstoffe lassen sich auch aus veganer Kost beziehen.



Eine Hundertschaft Vögel auf engstem Raum: Bodenhaltung wird von Tierschützern als bessere Alternative zur Legebatterie propagiert. Einziger Unterschied zur Legebatterie: Die Hühner haben unwesentlich mehr Platz und müssen nicht auf Gittern stehen.

## Was ist mit Eiern „eigener“ Hühner?

Manche Vegetarier, die zwar eingesehen haben, dass auch an den Eiern aus Freilandhaltungen eine Menge Blut klebt, aber dennoch nicht auf ihr "Frühstücksei" verzichten möchten, könnten auf die Idee kommen, eine private Freilandhaltung zu eröffnen und die Hühner auch dann weiterhin zu versorgen, wenn sie nur noch wenig oder gar keine Eier mehr legen. Allerdings wären diese Hühner weiterhin Gefangene und des Menschen Untertan – das ist aus artspeziesistischer Sicht natürlich abzulehnen. Denn auch wenn der Auslauf noch so groß und der Stall noch so gemütlich ist, ihr Lebensraum wäre durch Zäune begrenzt, sie wären Gefangene. Wer selbst Hühner (gefangen)hält, um sich an ihren Eiern zu bereichern, reduziert sie auf eine Funktion als Eierproduzenten. Auch wer dem antispeziesistischen, tierrechtlerischen Argument keine Beachtung schenken möchte, jedoch anerkennt, dass Hühner ein Anrecht auf Leben haben, darf privat ebenso keine Hühner halten wie Eier vom Biohof konsumieren. Denn wer ein lebendes Huhn kauft, finanziert auch gleichzeitig den Mord an mindestens einem Hahn mit: Schließlich schlüpfen aus Eiern im Schnitt genauso viele weibliche wie männliche Kücken. Mit anderen Worten, kommt auf jedes weibliche Kücken in der Zucht ein männliches. Und männliche Kücken werden – wie bereits erläutert – in der „Legehennenzucht“ unmittelbar nach ihrer Geburt ermordet. Dass bei weitem nicht jedes weibliche Kücken auch zu einer für den Menschen rentablen „Legehennen“ heranwächst und demzufolge während der Zucht ebenfalls ein gewisser Prozentsatz weiblicher Hühner ermordet wird und zudem viele Hennen die Strapazen der Zucht und Haltung nicht überleben, haben wir dabei noch gar nicht berücksichtigt. Kurzum: Selbst wenn wir dich bislang noch nicht von der ethischen Notwendigkeit einer tierrechtlerischen Position überzeugen konnten, und du es weiterhin aus für uns unverständlichen Gründen als gerechtfertigt erachtest, Hühner als Waren zu handeln und zu versklaven, so musst du als Vegetarier dennoch eines anerkennen: Mit dem Kauf von „Legehennen“ für eine private Freilandhaltung unterstützt und finanzierst du den Mord von vielen Hühnern.



Kann es eine Freiheit hinter Gittern geben? Oder warum werden Hühner auch in der so genannten Freilandhaltung eingesperrt? In der Freilandhaltung werden ebenso wie in jeder anderen Haltungsform Hühner versklavt, ausgebeutet und letztlich ermordet.

Es kann niemals „ethische korrekte Eier“ geben, denn sie sind stets blutverschmiert, für den Konsum von Eiern müssen völlig losgelöst von der Haltungsform Hühner ihr Leben lassen. Dabei ist es nicht relevant, ob nun bei industrieller Freilandhaltung mehr oder weniger Tiere sterben als in der privaten. Jedes Individuum leidet, jedes Individuum hat ein Anrecht auf Leben. Die einzige Möglichkeit diese Grundfesten der Tierrechte zu achten, besteht darin vegan zu leben.

## Was ist mit den Eiern befreiter Hühner?

Wer gewieft ist und sich in Tierrechtskreisen kundig gemacht hat, könnte nun einwenden, was denn mit den Eiern von befreiten Hühnern sei. Wie steht es damit? Was spricht dagegen von Tierrechtlern befreite Hühner bei sich aufzunehmen und die nun mal zwangsläufig anfallenden Eier zu verspeisen? Eine ganze Menge: Hühner solltest du um ihrer selbst willen aufnehmen und nicht, weil du so erpicht darauf bist guten Gewissens Eier konsumieren zu können! Glaubst du, für die Hühner wäre es nicht schlimm jeden Tag Eier zu legen? Hühner gehen dabei bis an die Grenzen ihrer körperlichen Belastbarkeit: In der Natur legen Hühner durchschnittlich 6 Eier, um sich zu vermehren. Gehen Eier verloren oder werden geraubt, ersetzt die Henne sie. Genau diese Eigenschaft wird in der Hühnerhaltung ausgenutzt, denn wenn der Mensch der Henne die Eier raubt, legt sie neue. Die Physiologie der Henne ist selbstverständlich nicht dazu vorgesehen jeden Tag aufs Neue Eier ersetzen zu müssen. Die gesundheitlich Folgen sind verheerend: Da die benötigte Menge Calcium zum Bilden der Eierschalen über die Nahrung kaum gedeckt werden kann, entzieht der Körper den Knochen dieses wichtige Mineral. Die Kloake der Henne ist manchmal entzündet und gereizt.

Kannst du untern diesen Umständen wirklich reinen Gewissens ein Ei konsumieren?

## Wohin mit den Eiern befreiter Hühner?

Es verbleibt die Frage, was mit den Eiern befreiter Hühner geschehen soll: Verbleiben die Eier im Nest, versucht die Henne im Frühling sie erfolglos auszubrüten. Tagelang verlässe die Henne ihr Nest nicht mehr, würde kaum noch Nahrung zu sich nehmen, bis die Eier langsam verfaulen. Im schlimmsten Fall könnte dies in schweren Infektionen münden. Die Eier zu entnehmen, ist indes auch keine Lösung: Für die Henne könnte dies einen Raub ihrer Schützlinge darstellen! Hier können wir nur abwägen, was das kleinere der beiden Übel ist: Verbleiben die Eier im Nest, läuft die Henne Gefahr zu erkranken und erlebt immer wieder aus Neue das Trauma einer Fehlgeburt, es entwickeln sich keine Kücken in den Eiern. Entnehmen wir die Eier, die die Henne ausbrüten möchte, erlebt die Henne „nur“ das Trauma eines Raubs ihrer Schützlinge, trägt aber keine weiteren gesundheitlichen Folgen durch eingeschränkte Nahrungsaufnahme davon. Was nun die Henne mehr traumatisiert, die ständigen „Fehlgeburten“ oder aber der Raub ihrer Eier, darüber vermag ein Mensch nicht zu urteilen. Das ethische Dilemma ist nicht aufzulösen, aber wir müssen eine Entscheidung fällen. Neben dem möglichen traumatischen Erlebnis für die Henne, das wir in seiner Tragweite nicht bemessen können, bleibt nur der Erhalt von Gesundheit und Leben als Kriterium. Vor diesem Hintergrund erscheint es weniger schlimm zu sein, die Eier zu entnehmen — denn so setzen wir zumindest nicht die körperliche Gesundheit der Henne aufs Spiel. Eine befriedigende Lösung ist dies jedoch nicht. Wer glaubt die ideale Lösung gefunden zu haben und der Henne das Eierlegen abgewöhnen möchte, der irrt: Hennen haben keinerlei Einfluss auf die Eierproduktion in ihrem Körper. Analog dazu wäre es von ebenso großem Erfolg gekrönt, einem weiblichen Säugetier seine Periode abzugewöhnen.

Ob wir die Eier entnehmen oder nicht, die Henne legt weiterhin Eier — solange bis Kücken aus den Eiern schlüpfen. Eine Bedingung, die nicht zu erfüllen ist.

Doch was soll mit den entnommenen Eiern geschehen? Sie selbst zu konsumieren sollte — angesichts des damit verbundenen Leids für die Hennen — auch für jeden ethisch motivierten Vegetarier ausscheiden. Eier sind keine Lebensmittel, genauso wie Tiere keine Lebensmittel sind!

## Einwände von Tierbefreierern

Manche Tierrechtsinitiativen implizieren oder propagieren, die Weitergabe von Eiern befreiter Hühner an uneinsichtige Vegetarier und Omnivore als sinnvolle Verwendung. Sie argumentieren, dass damit Leid eingeschränkt werden könnte,

da ja weniger Eier aus konventionellen Haltungsformen konsumiert würden. Zwar betonen so handelnde Tierrechtsinitiativen dabei, dass die Weitergabe seitens der Vegetarier und Omnivoren nicht als Toleranz fehlinterpretiert werden dürfe. Doch wir fragen uns, was denn mehr Toleranz — ja, sogar Akzeptanz — ausstrahlen könnte, als diese konkludente, in sich schlüssige Handlung? Sie geben befreiten Hühnern bei Menschen ein zu Hause, die gelegte Eier in ihrer Nachbarschaft und Bekanntenkreis verschenken oder verkaufen und damit einen Markt für scheinbar "ethisch korrekte" Eier schaffen. Einige dieser Tierrechtsinitiativen gehen sogar soweit, die Hennen an Omnivore zu vermitteln, die zusichern, sie nicht zu schlachten aber selbstverständlich die Eier konsumieren.

Wenn ich der Gesellschaft mit Nachdruck verdeutlichen möchte, dass Eier keine Lebensmittel, sondern Früchte der Ausbeutung sind, darf ich sie nicht als Lebensmittel verteilen! Um die eingangs gestellte Frage, was mit den Eiern der befreiten Hühner geschehen soll zu beantworten: Sie gehören weggeworfen, denn sie sind keine Lebensmittel.

Einige Tierbefreier mögen zu bedenken geben, dass unbefruchtete Eier auch kein Abfall seien — und das, obwohl diese Tierbefreier sie selbst als „Menstruationsprodukte“ benennen: So sehr wir uns auch von dem Begriff distanzieren, weil wir ethisches Bewusstsein und nicht falsche Ekelgefühle wecken möchten, so müssen wir dennoch zustimmen: Aus biologischmedizinischer Warte betrachtet sind unbefruchtete Eier tatsächlich Menstruationsprodukte, sie sind ein Abfallprodukt des Körpers. Es ist paradox einerseits von „Menstruationsprodukten“ zu sprechen aber andererseits in Abrede zu stellen, dass unbefruchtete Eier als „Menstruationsprodukte“ Abfall sind.

Abschließend möchten wir an die betroffenen Tierbefreier appellieren, eure gefährliche Weitergabepolitik nochmals zu überdenken. Ja, wir wissen: Es finden sich ohnehin kaum Plätze für befreite Hühner, und es werden unter der Bedingung, dass die Eier nicht weitergereicht oder konsumiert werden dürfen, noch deutlich weniger. Natürlich werden dadurch weniger Leben direkt gerettet werden können, doch wir stehen in der Verantwortung die Spezies der Hühner dauerhaft aus der Sklaverei des Menschen zu befreien — und dieses Ziel gefährden wir immens, wenn wir nicht mit aller Deutlichkeit zeigen, dass Eier alles andere als Lebensmittel sind. Den Konsum von Eiern zu gestatten, durchkreuzt dieses langfristige Ziel diametral.

## Mehr Informationen unter:

Web: [www.anti-speziesismus.de](http://www.anti-speziesismus.de)  
Mail: [info@anti-speziesismus.de](mailto:info@anti-speziesismus.de)